



Dienstag, am 23. April 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Heil.)

Der Frühling.

Geheime Frühlingschauer brausten
Herab von Bergen in die Flur,
Die lauen Abendstürme sausten
Hinweg des Winters Leichenspur.

Und die Natur mit rothen Wangen
Erglühete hoch als junge Maid,
Und bunte Blumenkränze schlangen
Sich um das hochzeitliche Kleid.

Es ist gewebt aus grüner Seide,
D'rauf fließen bräutliche Thränen, klar,
Kleinodien und Prachtgeschmeide
Umbligen Arme, Stirn und Haar.

Und donnernd ruft die Glock' der Kirche,
D'rin flammt der ew'gen Lampe Strahl,
Des Domes Pfeiler sind Gebirge,
Und Weihrauchdust durchzieht den Saal.

Der Kuppel Grund ist blau gemalt,
Die Wolken d'rauf mit gold'nem Saum,
Das Funkenheer der Sterne strahlet
Ringsum an des Gewölbes Raum.

Der Dom ist allbekrängt mit Zweigen,
Und Lieder hallen festlich laut:
Man feierte den Hochzeitreigen
Um Gottes reichgeschmückte Braut.

Hinaus zum lauten, großen Feste
Trat ich mit freudebanger Brust;
Ich konnte zählen nicht die Gäste,
Nicht fassen ihre heil'ge Lust.

Von Bergeshöh'n, aus dunklen Klüften,
Von Bäumen hoch, aus niederm Gras,
Vom Meeresgrund und aus den Lüften
Erscholl der Freude Uebermaß.

Ob auch getrennt durch weite Lande,
Durch Berge, Steppen, Fluß und Meer,
Getrennt durch der Geschlechter Bande,
Wie Feinde, ein unzählig Heer;

Sind sie doch all durch Eines: Werde!
Von einer Liebe Hand gepflegt,
Getragen all von einer Erde,
Von eines Frühlings Hauch bewegt,

Gewärmet all von einer Sonnen,
Von einem Himmel überspannt,
Getränkt aus einem Lebensbronnen,
Von einem Vater all gekannt.

Drum sind sie all zum Fest gerufen
Und jubeln nun in einer Lust;
Es halt an eines Tempels Stufen
Der Festgesang aus aller Brust.

Ob auch viel tausend Sänger sangen,
Kein Mißgetön zerriß das Ohr:
Die Millionen Stimmen klangen
Einhell'gen Klangs zu Gott empor.

Paul Friedhold.

Still-Leben.

(Fortsetzung.)

Zuvörderst, liebe Emilie, frage ich, ob das ganz
unzweifelhaft ist, was man mir in diesem Bezuge citirt?